

# Protokoll der 72. LandesschülerInnenkonferenz vom 04.- 06.05.2018 in der Jugendherberge Speyer

**Freitag, 04.05.2018**

*Beginn: 16:00 Uhr*

## **TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema**

Elea Schneberger (Bundesdelegierte) eröffnet die Konferenz, begrüßt die Delegierten und Gäste.

## **TOP 2 Interaktive Podiumsdiskussion**

Moderation: Lucia Berres (Landesvorstandsmitglied)

Teilnehmer:

- Meike Brenner (Aktion Tagwerk)
- Karl-Gustav Kwasny (Landeselternbeirat)
- Bernhard Bremm (Bildungsministerium)
- Florian Hirsch (Freier Mitarbeiter LSV-RLP)
- Luis Böhm (Basisschüler)
- Darnell Boeckmann (LSV Saarland)

## **TOP 3 Einführung für Neue**

Einführung für Neue in Kleingruppen.

## **TOP 4 Abendessen**

*Ab 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr*

## **TOP 5 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von 110 Delegierten sind 57 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 55 Delegierten notwendig. Die 72. LandesschülerInnenkonferenz ist somit beschlussfähig!

*GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Jasper Lederer → angenommen*

## **TOP 6 Nachwahlen des Präsidiums**

Kandidat*In	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Niklas Hähn	Präsident*in	57	0	0	Wahl angenommen
Robin Karch	stellv. Präsident*in	56	0	1	Wahl angenommen
Johannes Gruber	Stellv. technischeR Assistent*in	31	0	26	Wahl angenommen
Jasper Lederer	technische Assistent*in	33	6	18	Wahl angenommen
Tobias Zorn	Stellv. Protokollant*in	46	3	5	Wahl angenommen
Emma Fährdrich	Stellv. Protokollant*in	34	2	14	Nicht gewählt

*GO-Antrag auf Öffnung der Wahl des Präsidiums für Nicht-Schüler\*innen*

Ja	Nein	Enth.
55	0	2

*→ angenommen*

## **TOP 7 Wahl der Antragskommission**

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

Vorstellung der Kandidat\*Innen

Kandidat*In	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Max Schild	38	0	1	Wahl angenommen
Alexander Kouril				
Jule Jäschke				

**TOP 8 Beschluss der Tagesordnung**

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 04.15.2018			Samstag, 05.05.18			Sonntag, 06.05.18		
TO P	Zeit	Sache	TO P	Zeit	Sache	TO P	Zeit	Sache
1	15.30	Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema	12	09.00	Antragsbehandlung (71./72.LSK)	22	09.00	Antragsbehandlung
2	16.00	Interaktive Podiumsdiskussion	13	11.00	Workshops	23	12.30	Mittagessen
3	17.45	Einführung für Neue	14	12.30	Mittagessen	24	13.15	Antragsbehandlung
4	18.30	Abendessen	15	13.00	Antragsbehandlung	25	14.30	Feedback in Gruppen
5	19.00	Feststellung der Beschlussfähigkeit	16	14.30	Gender-Plena	Verabschiedung und Abreise		
6		Wahl des Präsidiums	17	15.30	Kaffee und Kuchen			
7		Wahl der Antragskommission	18	16.00	Rechenschaftsberichte/Entlastungen der ausscheidenden Amtsträger*innen			
8		Beschluss der Tagesordnung	19	16.30	Nachwahlen zum Landesvorstand			
9		Genehmigung des Protokolls der 71. LSK	20	18.30	Abendessen			
10		Antragsbehandlung an die 71. LSK* und 72.LSK*	21	19.00	Antragsbehandlung			
11	20.30	World-Café zum Thema (danach: Abendprogramm)			(danach:Abendprogramm)			

Änderungsvorschläge:

Freitag			Samstag			Sonntag		
AA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	AA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	AA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion

VV auf Verlängerung der Essenszeiten auf eine Stunde → vom Gremienreferat angenommen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	1	Angenommen

### TOP 9 Genehmigung des Protokolls der 71. LSK

#### 71.LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	1	3	Angenommen

### TOP 10 Antragsbehandlung an die 71.LSK\* und 72. LSK\*

- *VV: Antragsreihenfolge: VA1,VA2, A12 → Angenommen*
- *VV: Rederecht für alle Anwesenden, Redeliste wird Geschlechter und Erstredner\*innen quotiert sein → angenommen*
- *Erklärung zu neuem Verfahren der Rügen und Antragsbehandlung durch den Präsidenten*

### Antrag VA 1: Aufzeichnung des Unterrichts für Weiterbildungsmaßnahmen

Antragsteller: Florian Hirsch

#### Antragstext:

Die 71. LSK möge beschließen, dass ausgewählter Unterricht - im Einvernehmen mit allen Beteiligten der Lerngruppe - videodokumentiert werden kann. Dieses Bild/Videomaterial darf nur im Sinne der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen genutzt werden. In diesem Prozess sollen Menschen, welche Lehramt an den Universitäten studieren, besser auf die absolute Situation in der Schule vorbereitet werden. Dieses Modul ist keinesfalls ein Ausgleich von weiteren Praktika in der Studienzeit. Vielmehr soll das Modul ergänzend eingesetzt werden, um den Schwerpunkt auf die tatsächliche Pädagogik in allen Bereichen zu lenken.

Hierbei soll nicht nur auf die Schülergruppe geachtet werden, sondern ebenso auf die Art und Weise des Unterrichts der Lehrkraft, um beide Komponenten in der Bildung zu betrachten; die Lehrkraft mit dem Fachwissen, der Pädagogik sowie der Didaktik und die Schülergruppe mit unterschiedlichen Menschen, welche individuelle Förderung erhalten müssen.

#### 1. Lesung | 2. Lesung

- *Go-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf eine Minute während dieser Debatte formelle Gegenrede, Ja: MaS Nein: 4 Enthaltungen: 3 → Angenommen*
- *Go-Antrag auf Schließung der Redeliste → Angenommen*

#### ÄA1

Antragssteller\*in: Elea Schneberger

Ergänze: Das Videomaterial wird von der Schulleitung aufbewahrt und darf nur mit Begründung und zu Lehrzwecken verwendet werden.

→ zurückgezogen

#### ÄA2

Antragssteller\*in: Luisa Mix

Ergänze nach „videodokumentiert werden kann“ in Z.2: Die Anonymität aller Beteiligten muss gewährleistet werden.

→ vom Antragssteller übernommen

### ÄA3

Antragssteller\*in: Jonas Haase

Ergänze nach Z. 14: Der LaVo soll hierzu ein stichhaltiges Konzept erarbeiten, welches dann auf der nächsten LSK besprochen wird. Vorher soll keine Umsetzung des Antrags erfolgen. Der LaVo soll hier konkrete Lösungen für Probleme erarbeiten.

*GO-Antrag auf Beendung der Debatte → angenommen*

### ÄA4

Antragssteller\*in: Elea Schneberger

Ergänze in Z.4 nach werden: Das Videomaterial wird durch den Schulausschuss aufbewahrt und dieser muss die erstmalige Verwendung der Videos durch die Lehrkräfte vorher mit Begründung genehmigen.

→ vom Antragssteller übernommen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA 1				zurückgezogen
ÄA 2				übernommen
ÄA 3	1	MaS	12	Abgelehnt
ÄA\$				übernommen

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	8	0	<b>angenommen</b>

#### Endgültige Fassung:

Die 71. LSK möge beschließen, dass ausgewählter Unterricht - im Einvernehmen mit allen Beteiligten der Lerngruppe - videodokumentiert werden kann. Die Anonymität aller Beteiligten muss gewährleistet sein. Dieses Bild/Videomaterial darf nur im Sinne der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen genutzt werden. Das Videomaterial wird durch den Schulausschuss aufbewahrt und dieser muss die erstmalige Verwendung der Videos durch die Lehrkräfte vorher mit Begründung genehmigen. In diesem Prozess sollen Menschen, welche Lehramt an den Universitäten studieren, besser auf die absolute Situation in der Schule vorbereitet werden. Dieses Modul ist keinesfalls ein Ausgleich von weiteren Praktika in der Studienzeit. Vielmehr soll das Modul ergänzend eingesetzt werden, um den Schwerpunkt auf die tatsächliche Pädagogik in allen Bereichen zu lenken.

Hierbei soll nicht nur auf die Schülergruppe geachtet werden, sondern ebenso auf die Art und Weise des Unterrichts der Lehrkraft, um beide Komponenten in der Bildung zu betrachten; die Lehrkraft mit dem Fachwissen, der Pädagogik sowie der Didaktik und die Schülergruppe mit unterschiedlichen Menschen, welche individuelle Förderung erhalten müssen.

- *Antragsbehandlung wird für World-Cafés unterbrochen*
- *Unterbrechung der Sitzung bis 22:40 Uhr*
- 

#### TOP 11 World-Café zum Thema

Kleingruppen beschäftigten sich in einem World-Café mit dem Thema Bildungschancen und entwickelten dort interessante Ideen.

## Fortführung TOP 10

### Antrag VA 2: Standardisierte Tests? Nicht mit uns!

Antragsteller: Florian Hirsch

#### Antragstext:

Die 71. LSK möge beschließen, dass eine Wissensabfrage in der Schule neu gedacht werden muss. JedeR SchülerIn hat grundsätzlich andere, individuelle Voraussetzungen in der Bildung. Das heutige Schulsystem geht aber davon aus, dass eine möglichst homogene Masse das beste Produkt für eine funktionierende Welt ist. Dieser Gedanke kommt aus der Industrialisierung, wo Mensch nichts anderes als ein bloßes Werkzeug war. Er sollte nicht großartig nachdenken, sondern Befehle befolgen. Dieses Denken hat sich seit den letzten 150 Jahren leider nicht geändert. Wir denken weiter.

Jede Person, die eine Schule besucht, hat das Recht auf individuelle Ausbildung, um sich am besten weiterentwickeln zu können. Standardisierte Test führen das Gegenteil herbei. Durch diese Art von Test kann einE SchülerIn weder seine/ihre Fähigkeiten und Talente abrufen, noch Defizite mit genau diesen Talenten ausgleichen.

Eine moderne Welt braucht keinen Einheitsbrei, sondern eigenständig handelnde sowie verantwortungsvolle junge Menschen. Aus diesem Grund soll sich die LSV in Zukunft stärker für individuelle Aufgaben und Abfragemodelle einsetzen. Hierbei soll gezielt auf Stärken des/ der SchülerIn eingegangen werden. Lücken und Defizite sollen in einem zweiten Schritt ebenfalls fokussiert und gemeinsam analysiert werden, sodass die positiven Fähigkeiten ausgebaut werden und nicht Verstandenes als Chance zur Verbesserung aufgegriffen werden kann.

1. Lesung | 2. Lesung

#### ÄA1

Antragssteller\*in: JeanMa Dilg

Streiche Z.1-7

#### ÄA 2

Antragssteller\*in: Jonas Haase

Streiche Z. 10-11 „wie zum Beispiel Multiple Choice oder zentrale Teile im schriftlichen Abitur“

- *GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → Gegenrede: formell*  
Ja: MaS Nein: 2 Enthaltungen: 3 → **angenommen**
- *GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → zurückgezogen*
- *GO-Antrag auf 15 min Pause → Gegenrede: inhaltlich*  
Ja: 15 Nein: MaS Enthaltung: 3 → **abgelehnt**
- *VV auf 10min Pause nach Antragsbehandlung*

#### ÄA3

Antragssteller\*in: Max Schild

Streiche Z.3-7 ab „das heutige Schulsystem“ bis „Wir denken weiter“

Streiche Z. 15-18 „Eine moderne Welt“ bis „eingegangen werden“

Ersetze Z.11 „führen das Gegenteil herbei“ durch „sind nicht immer optimal“

Ersetze Z.12 „weder seine/ihre Fähigkeiten und Talente abrufen“ durch „nicht jederzeit seine/ihre Fähigkeiten abrufen. Doch soll es möglich sein, gravierende Defizite

nachzuarbeiten und damit zwar nicht dieselbe Note zu erhalten, wie jemand, der das Leistungsnachweis pünktlich erbracht hat, diese aber doch deutlich zu verbessern.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	4	MaS	12	abgelehnt
ÄA2	1	MaS	1	abgelehnt
ÄA3	2	MaS	5	abgelehnt

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	3	7	<b>Angenommen</b>

*Unterbrechung der Sitzung für 10min*

#### Antrag A 13: „Corporate Identity“ der Stadt&Kr-SVen

Antragssteller: Jonas Haase

##### Antragstext:

Das Auftreten der Kreis-/Stadt SVen ist zu harmonisieren.

Insbesondere das einheitliche Auftreten gegenüber der Öffentlichkeit soll verbessert und verstärkt werden.

Anstatt mehrere z.B. Facebook Seiten, sollen sich mehrere Kreis-/Stadt SVen zusammenschließen und somit einen stärkeren Auftritt gestalten.

Hierzu bedarf es einer Unterteilung/Zusammenfassung der einzelnen Kreis-/Stadt SVen zu bestimmten Gebieten/Regionen wie z.B. SV Verbund Südpfalz.

Die einzelnen SVen behalten hierbei Ihre Eigenständigkeit, treten gegenüber der Öffentlichkeit jedoch verstärkt gemeinsam als Einheit auf.

Gemeinsame Sitzungen und oder Aktionen der SV Verbünde sollen jedoch gefördert werden und damit ein starkes Auftreten als gemeinsame Interessenvertretung der Schüler.

##### Begründung:

Stärkung der Interessendurchsetzung von Schülern innerhalb einer Region.

Denn oftmals betreffen viele Anliegen nicht nur einzelne SVen, sondern auch die umliegende Region.

Durch diese Änderung soll eine bessere Koordinierung und ein starkes harmonisiertes auftreten dieser Regionen erreicht werden.

### 1. Lesung | 2. Lesung

#### ÄA1

Antragssteller\*in: Jessi Beyer

Ergänze Z. 6: nach „bedarf es einer“ ergänze „freiwilligen“

Ergänze Ende Z. 7: „Die Teilnahme an diesen Corporate Identities darf in jeder neuen Amtsperiode neu entschieden werden.“

→ übernommen

#### ÄA2

Antragssteller\*in: Alexander Kouril

Streiche: Alles

Ergänze:

„Die LSK möge beschließen:

Die LSV möge sich um ein einheitliches Corporate-Design zwischen den Kreis- und Stadt-SVen (und der LSV) bemühen.“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	MaS	7	0	angenommen

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 45 Sekunden → Gegenrede: formell  
 Ja: MaS Nein: 3 Enthaltung: 3 → Angenommen

→ Antrag A13 vom Antragssteller zurückgezogen

- Rüge an Florian Hirsch
- GO-Antrag auf Verschiebung des Antrags A14 → Gegenrede: inhaltlich  
 Ja: 3 Nein: MaS Enthaltung: 3 → abgelehnt

### Antrag A 14: Vereinfachung der ver-Genderung

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Die völlig aus dem Ruder gelaufene „ver-Genderung“ der LSV ist zu vereinfachen.

#### 1. Lesung

- Ruf zur Ordnung
- GO-Antrag auf Schließung der Debatte → Gegenrede: inhaltlich  
 Ja: 9 Nein: 11 Enthaltung: 0 → abgelehnt

#### 2. Lesung

- VV über die Begrenzung der Redezeit auf eine Minute → **angenommen**
- GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → **angenommen**
- GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf eine halbe Minute → Gegenrede: inhaltlich  
 Ja: 12 Nein: 16 Enthaltung: 2 → abgelehnt

#### ÄA1

Antragssteller: Jonas Haase

Ergänze: „Eine Gleichbehandlung eines jeden einzelnen Geschlechts ist eine wichtige Sache für welche sich die LSV auch einsetzen sollte und bisher auch eingesetzt hat. Leider ist dies jedoch momentan an einem Punkt angelangt, bei welchem es nicht mehr wirklich um Gleichberechtigung, sondern vielmehr nur noch ums Prinzip einzelner Personen geht.

Hierdurch entstehen Streitigkeiten wie die Klein- oder Großschreibung eines einzelnen Buchstaben („i“), welche nichts mehr mit dem eigentlichen Thema zu tun haben, als vielmehr Verwirrung über die Bedeutung im Rahmen der deutschen Rechtschreibung schaffen.

Vielmehr sollte daran gearbeitet werden, dass sich die jeweiligen Geschlechter auch unabhängig von einem Buchstaben oder einer Rechtschreibung gleichwertig fühlen.

Da sich die LSK/LSV entschieden hat, sich für eine einfache und verständliche Sprache einzusetzen, muss auch im Bereich des Genderns vereinfacht werden.

Momentan läuft dies jedoch in die entgegengesetzte Richtung, wodurch öfters Rätselraten über die Bedeutung eines Wortes an der Tagesordnung steht.“

→ Vom Antragssteller übernommen

#### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	3	MaS	3	<b>abgelehnt</b>

### **Abstimmung:**

Initiativantrag von Alexander Kouril auf die TO setzen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	1	0	angenommen

*GO-Antrag auf die Vorziehung des Initiativantrag A15 von Alexander Kouril → angenommen*

### Initiativantrag A15

Antragssteller: Alexander Kouril

### Antragstext:

Die LSK möge beschließen:

Die LSV möge sich um ein einheitliches Corporate-Design zwischen den Kreis- und Stadt-SVen (und der LSV) bemühen.

1. Lesung | 2. Lesung

*GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → angenommen*

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	3	4	angenommen

*VV auf Vorziehung des Antrags VF2 → angenommen*

### Antrag VF 2: Anpassung der Fahrtkostenerstattung

Antragssteller: Jonas Haase

### Antragstext:

Es wird beantragt auf der 71. Landeschülerkonferenz folgendes zu beschließen:

Änderung der Fahrtkostenrückerstattung in der Finanzordnung der LandeschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz wie folgt:

### 3. Fahrtkostenrückerstattung

#### 3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterten Mitgliedern), LaRa, Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden SchülerInnen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminare und Camps, erstattet. Dabei kann den AntragstellerInnen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (Ausnahme es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVo, LaRa, der Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. ReferentInnen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

#### 3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen



gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden. Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

### 3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindungen auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, so-wie für die LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie des La-Vos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

## 1. Lesung

*VV auf Übergang in 2. Lesung → angenommen*

## 2. Lesung

*VV auf 10 Minuten Pause → angenommen*

### ÄA1

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 1.1 Haushaltsplan

Ersetze durch: Die amtierenden Landesratssprecher\*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehene Sachkostenmittel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

→ Vom Antragssteller übernommen

### ÄA2

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 2.1 Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung

Ersetze durch: Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw.

Sachkostenrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen

Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf

der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

→ Vom Antragssteller übernommen

### ÄA3

Antragssteller: Jonas Haase

Ergänze: 3.5 Definition triftiger Gründe

Triftige Gründe im Rahmen des Reisekostenrechts sind:

- Nichterreichbarkeit des Ortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Pkw ist kostengünstiger.
- Gemeinsame PKW Benutzung mindestens zwei Dienstreisender
- Unabsehbare Reise, welche keine Verzögerung zulässt.
- die gesamte Strecke kann nicht mit Bahnen oder Bussen zurückgelegt werden und die Summe der Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel mit den zusätzlichen Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel mit den zusätzlichen Kosten für ein Taxi bzw. einen Mietwagen sind höher als die Kosten für die Benutzung des eigenen PKW
- Erhebliche Zeitersparnis (Eine erhebliche Zeitersparnis liegt in der Regel vor, wenn mehr als ein Drittel der Reisezeit gespart wird. Mindestens muss die Zeitersparnis aber 0,5 Stunde pro Fahrt betragen. Die Erhebliche Zeitersparnis wird ferner bei Dienstreisen unterstellt, deren Entfernung weniger als 50 Kilometer beträgt).
- durch die Benutzung des privaten PKW kann eine Übernachtung eingespart werden (nicht zumutbar ist eine Rückkehr nach Mitternacht bzw. ein Reiseantritt vor 7:00 Uhr)
- Die zeitliche Planung (z.B. feststehende Termine oder mehrere Termine an verschiedenen Orten) lässt die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nicht zu
- Mitnahme sehr schwerem oder umfangreichem und/oder sperrigem Gepäck
- Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist aufgrund einer Behinderung nicht möglich oder nicht zumutbar

- *GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine Minute* → *Gegenrede: inhaltlich*  
**Ja: MaS Nein: 10 Ent: 0** → **Angenommen**
- *GO-Antrag auf Öffnung der Generaldebatte* → **Zurückgezogen**
- *GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über ÄA3* → *Gegenrede: formell*  
**Ja: 19 Nein: 4 Ent: 4** → **angenommen**
- *GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine halbe Minute* → **Zurückgezogen**

### ÄA4

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 4.1 Tagegeld

Ersetze durch: LaVoMis, LaRa-Sprecher\*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger der Kreis & Stadt Sven (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45€. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. Von mehr als 8 Stunden 5,11€ und
2. Von mindestens 14 Stunden 10,23€

Die jeweils aktuellen Sätze und Regelungen sind dem Landesreiskostengesetz Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

→ Vom Antragssteller übernommen

#### ÄA5

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 4.2 Telefonkosten

Ersetze durch: LaVoMis, LaRa-SprecherInnen und Bundesdelegierte können eine monatliche Telefonkostenpauschale von 15€ beantragen. Im Falle des Vorhandenseins einer unbegrenzten Flatrate für Telefonie beträgt die anteilige Beteiligung der LSV 10€ Pauschal monatlich.

Für Mitglieder des Kreis SV Vorstands beträgt die Pauschale 5€ monatlich (die anfallenden Kosten werden unter dem Haushalt der Kreis- und Stadt Sven verbucht).

Für die Beantragung ist die anteilige Verwendung des private Telekommunikationsvertrags für Tätigkeiten im Rahmen der LSV anhand von Einzelverbindungs nachweisen zu belegen.

→ zurückgezogen

#### ÄA6

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 5.2 Teilnahmebeiträge

Ergänze durch: Teilnehmer\*innen von LSKen haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Kosten dient. Dieser beträgt bei

1. Delegierten 10€

2. Gäst\*innen 15€

3. Mitglieder des LaVos, der Bundesdelegation oder den Landesratssprecher\*innen 10€

Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos oder des LaRas erlassen werden.

- *GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine Minute → Gegenrede: inhaltlich*
- *Ja: MaS Nein: 1 Ent: 3 → angenommen*
- *Rüge an Jonas Haase*

#### ÄA7

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 5.2 Teilnahmebeiträge

Ergänze durch: Gäste bei LSKen, sowie TeilnehmerInnen des LSV-Camps und von Seminaren haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Verpflegungskosten dient. Die Höhe wird vom LaVo oder LaRa festgesetzt. Für Gäste beträgt dieser aktuell 15€ p.P. Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen und aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos ganz oder teilweise erlassen werden.

→ hinfällig aufgrund von Widerspruch

#### ÄA 8

Antragssteller: Lucas Fomsgaard

Streiche: 4.2 Telefonkosten (Finanzordnung)

*VV auf sofortige Abstimmung → angenommen*

#### ÄA9

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: 4.2 Telefonkosten (Finanzordnung)

Ersetze durch: Telefonkosten, die während der Tätigkeiten eines Amtes, der KrSVen/SSven oder LSV entstehen, können auf Antrag vom LaRa erstattet werden.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen

ÄA2				übernommen
ÄA3	5	MaS	3	abgelehnt
ÄA4				Übernommen
ÄA5				zurückgezogen
ÄA6	MaS	1	0	angenommen
ÄA7				hinfällig
ÄA8	MaS	2	0	angenommen
ÄA9	2	MaS	4	abgelehnt

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	2	1	<b>angenommen</b>

#### Endgültige Fassung:

Änderung der Fahrtkostenrückerstattung in der Finanzordnung der LandeschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz wie folgt:

#### 1.1 Haushaltsplan

Die amtierenden Landesratssprecher\*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehene Sachkostenmittel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

2.1 Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung  
 Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostenrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

### 3. Fahrtkostenrückerstattung

#### 3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterten Mitgliedern), LaRa, Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden SchülerInnen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminare und Camps, erstattet. Dabei kann den AntragstellerInnen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (Ausnahme es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVo, LaRa, der Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. ReferentInnen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

#### 3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen

gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden. Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

### 3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindungen auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung einer erheblichen Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, so wie für die LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie des La-Vos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

### 4.1 Tagegeld

LaVoMis, LaRa-Sprecher\*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger der Kreis & Stadt SVen (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45€. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. Von mehr als 8 Stunden 5,11€ und
2. Von mindestens 14 Stunden 10,23€

- *Unterbrechung der Sitzung ab 03:17 Uhr*
- *Vertagung der restlichen Anträge auf den nächsten Sitzungsbeginn*

## **Samstag, den 05.05.2018**

*Sitzungsbeginn um 09:30 Uhr*

### **TOP 12 Antragsbehandlung: Anträge an die 71./72. LSK**

#### **Antrag A 7: Weiteres Vorgehen mit der BSK**

Antragsteller\*innen: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim), Elea Schneberger (Kreis-SV Bad Kreuznach)

#### **Antragstext:**

Die LSV RLP ratifiziert die Satzung der Bundesschülerkonferenz (BSK), die am 11.03.2018 kommissarisch in Kraft getreten ist nicht. Einhergehend damit tritt sie aus der BSK aus. Über einen Wiedereintritt kann verhandelt werden, wenn die Satzung der BSK erneut überarbeitet wird und sie besser im Einklang mit dem

Grundsatzprogramm der LSV RLP steht. Eine strukturelle Unterstützung der BSK soll solange die LSV RLP kein Mitglied der BSK ist ebenfalls nicht mehr stattfinden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage.

### 1. Lesung | 2. Lesung

- GO-Antrag auf einfache Sprache während der gesamten Konferenz → **angenommen**
- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Rebekka Rübel → **angenommen**
- GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → Gegenrede: inhaltlich  
**Ja: 11 Nein: MaS Ent: 10 → abgelehnt**
- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Yannik Herze → **angenommen**
- GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf eine Minute → Gegenrede: formell  
**Ja: 15 Nein: 21 Ent: 3 → abgelehnt**

ÄA1

Antragsstellerin: Sabrina Sellentin

Streiche Z.1: „ratifiziert“

Ersetze durch: „bestätigt und unterstützt“

→ **Vom Antragssteller übernommen**

VV für ein Stimmungsbild über die Bereitschaft für die dritte Lesung

Stimmungsbild	Ja	Nein	Enthaltung
	MaS	3	1

- GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → **angenommen**
- GO-Antrag auf 5 Minuten Pause → **zurückgezogen**

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	10	7	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV RLP bestätigt und unterstützt die Satzung der Bundesschülerkonferenz (BSK), die am 11.03.2018 kommissarisch in Kraft getreten ist nicht. Einhergehend damit tritt sie aus der BSK aus. Über einen Wiedereintritt kann verhandelt werden, wenn die Satzung der BSK erneut überarbeitet wird und sie besser im Einklang mit dem Grundsatzprogramm der LSV RLP steht. Eine strukturelle Unterstützung der BSK soll solange die LSV RLP kein Mitglied der BSK ist ebenfalls nicht mehr stattfinden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage

### TOP 13 Workshops

WS 1: Planspiel LaVoSi Flo, Niklas

WS 2: Initiativantrag „World Café“ Max, Tobi

WS 3: SCHLAU geleitet durch SCHLAU-Landau

WS 4: Motivation in der Schule Rebekka, Paula, Elea

WS 5: Merchandise Caro, Luisa

### TOP 14 Mittagessen

Ab 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

## TOP 15 Antragsbehandlung

- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Lucas Formsgaard → **angenommen**
- VV auf Streichung des TOP 15 Antragsbehandlung → **angenommen**

## TOP 16 Genderplena

Männerplenum geleitet durch **Lutz und Lucas**

Queerplenum geleitet durch **Caro**

Frauenplenum geleitet durch **Elea und Lucia**

Die Ergebnisse der verschiedenen Genderplena wurden im Plenum vorgestellt.

## TOP 17 Kaffee und Kuchen

Ab 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

## TOP 18 Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger\*innen

Zurücktretende Landesvorstandsmitglieder geben in Form einer Erklärung, Rechenschaft ab.

Entlastungen:

Funktionsträger*in LaVo	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Tobias Zorn	47	0	2	entlastet
Florian Hirsch	39	0	0	entlastet

## TOP 19 Nachwahlen zum Landesvorstand 2017/18

VV auf Blockwahl → **angenommen**

Wahlen zur Walkommission:

	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Marie Schröder	36	0	0	angenommen
Alexander Kouril				
Paula Ewald				
Rebekka Rübel				
Lucas Formsgaard				
Lutz Dietrich				

- Ruf zur Ordnung
- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Maurice Baum → **angenommen**
- GO-Antrag auf Schließung der Frageliste → **Gegenrede: inhaltlich**  
**Ja: 21 Nein: 10 Ent: 3 → angenommen**
- GO-Antrag auf Verschiebung der letzten Fragen bis nach dem Abendessen → **zurückgezogen**
- VV auf Unterbrechung des TOP 19 Nachwahlen zum Landesvorstand 2017/2018 bis nach dem TOP 20 Abendessen → **angenommen**

### 1. Wahlgang

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Jens Maurer	25	4	21	Nicht gewählt
Johannes Gruber	17	17	16	Nicht gewählt
Vivienne Ritter	37	5	8	Gewählt

Marlene Beiling	14	19	17	Nicht gewählt
Felix Rösch	14	23	13	Nicht gewählt
Annalena Wirth	17	13	20	Nicht gewählt

*GO-Antrag auf sofortigen Übergang in den 3. Wahlgang → Gegenrede: formell*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	10	4	abgelehnt

## 2. Wahlgang

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
<b>Jens Maurer</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>Gewählt</b>
Johannes Gruber	13	26	7	Nicht gewählt
Marlene Beiling	16	22	8	Nicht gewählt
Felix Rösch	13	27	6	Nicht gewählt
Annalena Wirth	17	22	7	Nicht gewählt

## **TOP 20 Abendessen**

*Ab 18:43 Uhr bis 19:33 Uhr*

## **TOP 21 Antragsbehandlung**

Antrag A 5: Neuordnung der Beschlusslage

Antragsteller\*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

*Ersetze im Beschluss „Neuordnung der Beschlusslage“ (71. LSK) den Passus „thematisch und innerhalb dieser Themen absteigend chronologisch sein“ durch:*

*„inhaltlich nach Themen, innerhalb des Themas nach Unterthemen und diese nach Relevanz für einen potentiellen Leser sortiert sein.“*

*Ergänze außerdem:*

*Trotzdem soll eine reine Textfassung der chronologisch sortierten Beschlusslage digital auf der Homepage erhalten bleiben.*

1. Lesung | 2. Lesung

*GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → zurückgezogen*

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	3	<b>angenommen</b>

Antrag A 9: Bundeswehr

Antragsteller: Lucas Fomsgaard, Stefan-George-Gymnasium Bingen

Antragstext:

Die LSK möge beschließen, den Bundeswehrantrag von der 50 LSK zu streichen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

1. Lesung | 2. Lesung

- *VV auf Verkürzung der Redezeit auf eine Minute → angenommen*



- GO-Antrag auf direkte Abstimmung → Gegenrede: formell  
Ja: 4 Nein: 12 Ent: 4 → **abgelehnt**
- GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → **angenommen**

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	9	20	2	<b>abgelehnt</b>

Unterbrechung der Sitzung bis 21:30 Uhr

#### Antrag VS 1 (71.S 3): Funktionär\*innen-Sitzung

Antragsteller: Niklas Hähn

##### Antragstext:

Die 71. LandeschülerInnenkonferenz möge folgendes beschließen:

- i. Streiche Punkt 23. bis einschließlich 26.
  - ii. Ergänze in Punkt 38.  
„38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und StadtschülerInnenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und StadtschülerInnenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation können nicht dem LaRa angehören.“
  - iii. Ersetze Punkt 40.) durch  
„40. Der Landesvorstand und die Bundesdelegation nehmen mit beratender Stimme an den Landesratsitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand und die Bundesdelegation.“
  - iv. Ersetze in Punkt 41.  
„Landesvorstandssitzung“ durch „Sitzung der Funktionär\*innen“
  - v. Ergänze in Punkt 42.  
42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:
    - a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
    - b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos und der Bundesdelegation, sowie das Erstellen eines Abschlussberichts;
    - c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde;
    - d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
    - e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.
  - vi. Ergänze einen neuen Punkt VII:  
„VII. Sitzung der Funktionär\*innen (Funkti-Sitzung)
43. Der LaVo und die Bundesdelegation treten mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Stimmberechtigten muss eine Sitzung binnen acht Tagen einberufen werden. Zu den Sitzungen der Funktionär\*innen müssen eingeladen werden:

- a) die gewählte LaVo-Mitglieder
- b) der/die LandesgeschäftsführerIn(nen) und sofern vorhanden der/die FSJlerIn,
- c) die gewählten Delegierte für die Bundesebene,
- d) die gewählten LandesratsprecherInnen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

44. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation.

45. Die Sitzungen der Funktionär\*innen finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der Stimmberechtigten beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in VII 43. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

## 1. Lesung | 2. Lesung

### ÄA 1

Antragssteller\*in: Lucia Berres

Streiche „III. Der Landesvorstand

20. Er besteht...5 und höchsten 10, f)“

Ergänze durch „III. Der Landesvorstand

20. Er besteht aus mindesten 8 und höchstens 16 gleichberechtigten Mitgliedern,..“

21. f) Bundesreferat: ist für die Kontakte zu Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekte außerhalb von Rheinland-Pfalz zuständig; nimmt Termine nach Außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässe durch Vertreter\*innen der LSV und deren Koordination.

→ zurückgezogen

- GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste → Gegenrede: formell
- Ja: MaS Nein: 5 Ent: 2 → **angenommen**
- Ruf zur Ordnung

## 3. Lesung

**Meinungsbild** ob die Abstimmung aufgrund eines Erklärungsfehlers wiederholt werden soll

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung
	MaS	1	1

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	24	7	3	<b>angenommen</b>

Unterbrechung der Sitzung ab 22:50 Uhr bis 09:38 Uhr

**Sonntag, den 06.05.18**

Sitzungsbeginn: 09:38 Uhr

## TOP 22 Antragsbehandlung

Antrag A 10: LSV-Logo

Antragsteller: Lucas Fomsgaard, Stefan-George-Gymnasium Bingen

Antragstext:

Die LSK möge ein neues Logo bestimmen. Dafür hat der Arbeitskreis LOGO Vorschläge ausgearbeitet. Zudem wird evtl. ein weiterer Logovorschlag im Workshop erarbeitet.

Begründung:

Das aktuelle Logo (siehe Anlage 2) hat ein sehr ungünstiges Format und wirkt äußerst unseriös.

1. Lesung | 2. Lesung

*GO-Antrag auf eine neue Stimmkarte für Parua Esmahil → angenommen*

*VV auf Abstimmung jedes Logos*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Prisma Logo	15	18		
LSV bunt (gelb)	0	MaS	2	
LSV Schriftzug Google 1	2	MaS		
LSV Google Pfeil	4	MaS	2	
LSV Pfeil + Schrift	20	12	2	
LSV Pfeil fett	0	MaS	1	
LSV Pfeil fett + Schrift	5	MaS	2	
LSV Kreis 1	1	MaS	2	
LSV Kreis 1 fett	0	MaS		
LSV Kreis 1 + Schrift	13	16	6	
LSV kursiv	30	10	4	
Lsv kursiv + Schrift	0	MaS	1	
LSV nicht so ganz kursiv	1	MaS	2	
II + Schrift S.13	0	MaS	3	
LSV dünn S.14	0	MaS	2	
LSV S.15	0			
LSV S.15	3	MaS	1	
LSV Kreis S.16	7	13	5	
s.17	21	10	3	
LSV RLP Wappen	16	18	2	
LSV Panda aktuell	4	28	3	
LSV logo Alt	19	9	6	

Stichwahl:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
LSV kursiv	3	MaS	0	
LSV kreis	22	9	1	angenommen
LSV Pfeil + schrift	11	MaS	4	
Alt	15	15	2	

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	6	2	angenommen

*VV: alter Antrag der 69. LSK wird gestrichen → angenommen*

### Antrag A 8: Wettbewerbe

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Freiwillige, gesellschaftsfördernde Wettbewerbe, die in ihrem Inhalt dem Grundsatzprogramm entsprechen, gelten nicht als Leistungsvergleich. Wettbewerbe dieser Art können durch einen LaVo-Beschluss mit 2/3 Mehrheit unterstützt, sowie beworben werden.

Zuordnung zum Thema „weitere Beschlüsse“ der Beschlusslage.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller: Max Schild

Ersetze Z. 3 „2/3“ durch „einfacher“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	12	14	3	abgelehnt

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	5	3	angenommen

*5-minütige Unterbrechung der Sitzung*

### Initiativantrag A16

Antragsstellerin: Elea Schneberger

Antragstext:

Der LaVo muss auf 16 gleichberechtigte Mitglieder erweitert werden. Sobald dies der Fall ist soll ein 5. Referat, ein Bundesreferat, etabliert werden. Somit wird das jetzige Amt der „Bundesdelegation“ entfallen.

Zuordnung zum Thema „strukturelle Änderung“ der Beschlusslage

Begründung: erfolgt mündlich.

**Abstimmung Soll der Initiativantrag A16 behandelt werden?**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	2	1	angenommen

1. Lesung | 2. Lesung | 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	5	3	angenommen

### Antrag A 6: Arbeitskreishauptverantwortliche auf Außenterminen

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Legt der\*die Hauptverantwortliche eines AKs Wert darauf einen bestimmten Außentermin zu besuchen, da dieser inhaltlich klar in den Bereich seines AKs fällt, so muss das Außenreferat diesen auf den Termin mitnehmen.

Zuordnung zum Thema „SV/Engagement“ der Beschlusslage.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller\*in: Luisa Mix

Streiche Z. 2 „muss“ und ersetze durch „soll“

→ übernommen

VV auf Verkürzung der Redezeit auf 45sek → angenommen

3. Lesung

GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Generaldebatte → Gegenrede: inhaltlich

Ja: 8 Nein: 10 Enthaltung: 12 → abgelehnt

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	7	21	2	abgelehnt

Antrag A 2: Streichung veralteter Anträge

Antragsteller\*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer, Lucas Fomsgaard

Antragstext:

Streiche:

1. Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe (69. LSK)
2. Reform der Beschlusslage (68. LSK)
3. Bestätigung des Positionspapiers der BSK zum Thema „Berufsbildung und Berufsorientierung in und an deutschen Schulen“ (66. LSK)
4. Herausgabe des Grundsatzprogramms in leichter Sprache (64.LSK)
5. Neue Satzung der Bundesschülerkonferenz ratifizieren (63. LSK)
6. Gründung eines unbefristeten LAK „RiSiKo“, (63. LSK)
7. Unterstützung von geflüchteten Hilfe (63. LSK)
8. Strukturkonzept KrSVen/SSVen (62. LSK)
9. Einführung von Integrations- und Sprachförderung ab dem Grundschulalter (62. LSK)
10. Frauenstatut (60. LSK)
11. Beschäftigung von SozialpädagogInnen (60. LSK)
12. Gegen Verlagerung der BBSen 1 und 3 von Mainz nach Bingen und Ingelheim (59. LSK)
13. freie, länderübergreifende Schulwahl (59. LSK)
14. LSV-Förderverein, (46.LSK)
15. Beitritt zum bundesweiten Bündnis gegen Bildungsabbau (45. LSK)
16. Email Verteiler (38.LSK)
17. Rechtschreibung (37. LSK)
18. Berufsverbot (37. LSK)
19. § 1 c SchuG (34. LSK)
20. SV-Aufbau (34. LSK)

- 21. Rückmeldung (32. LSK)
- 22. MSS (30. LSK)

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller\*in: Jean-Ma Dilg

Streiche „2. Reform der Beschlusslage; 3. Bestätigung des...; 5. Neue Satzung der BSK...; 20. SV-Aufbau“

→ zurückgezogen

ÄA2

Antragssteller\*in: Lucia Berres

Streiche 1.-22. Außer 7., 11., 12.

- GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die 73. LSK → Gegenrede: inhaltlich  
Ja: 3 Nein: 19 Enthaltung: 2 → **abgelehnt**
- GO-Antrag auf Unterbrechung der Antragsbehandlung wg. TOP 23 → **angenommen**
- GO-Antrag auf Vertagung des Antrags → Gegenrede: inhaltlich  
Ja: MaS Nein: 4 Enthaltung: 3 → **angenommen**

ÄA3

Antragssteller\*in: Lucia Berres

*Unterbrechung wegen vorherigem GO-Antrag*

**Abstimmung Soll der Initiativantrag A17 in die Tagesordnung aufgenommen werden?**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	1	angenommen

Initiativantrag A17

Antragsstellerin: Jessi Beyer, Lutz Dietrich, Lucas Formsgaard

Antragstext:

Es muss ein Archiv aus Beschlüssen erstellt werden. Dies beinhaltet bedingungslos alle Beschlüsse von jeglichen LSKen. Diese soll als Ergänzung zur Beschlusslage digital erhalten werden.

Die Beschlusslage ist damit auf aktuelle, noch relevante Beschlüsse zu reduzieren.

Zuordnung zum Thema „sonstige Beschlüsse“ der Beschlusslage.

**Abstimmung Soll der Initiativantrag A18 in die Tagesordnung aufgenommen werden?**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	26	1	5	angenommen

Initiativantrag A18

Antragsstellerin: Jessi Beyer, Jean-Matthias Dilg

Antragstext:

Es soll ein Arbeitskreis zum Thema „verpflichtender Sozialkundeunterricht in der Oberstufe“ gegründet werden. Dieser soll möglichst bald einen Antrag an die LSK stellen, der die Position der LSV RLP zum Thema darstellt.

Zuordnung zum Thema „Oberstufe“ der Beschlusslage.

## Antrag A 12: Digitalisierung LSV

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Die Bürokratie der LSV ist zu vereinfachen und zu digitalisieren. Insbesondere für Kostenerstattungsanträge, soll eine schnelle, einfache und umwelt-freundliche Möglichkeit geschaffen werden, diese bei der LSV einzureichen. Dies soll z.B. anhand eines Webformulars oder einem „Erstattungscenter“ geschehen, welches über einen persönlichen (zur Sicherstellung der Identität) passwortgeschützten Bereich der Website erreicht werden kann. Über diesen Account kann dann die jeweilige Person Ihre Anträge/Belege online einreichen und zudem Ihre bisher eingereichten Anträge verwalten und abrufen. Weiterhin soll die Möglichkeit bestehen in diesem Account seine persönlichen Standard Daten zu hinterlegen, um diese nicht jedes Mal erneut eintragen zu müssen.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller\*in: Max Schild

Streiche Z. 4: „oder einem ‚Erstattungscenter‘“

→ zurückgezogen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	4	17	5	abgelehnt

## Antrag A 4: „Wegfall der räumlichen Begrenzung von SchülerInnenpraktika - Änderung der zugehörigen VV“

Antragsteller\*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Ersetze den Antrag „Wegfall der räumlichen Begrenzung von SchülerInnenpraktika - Änderung der zugehörigen VV“

Durch:

„Die LSV soll sich für folgende Änderungen der Verwaltungsvorschrift ‚Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung‘ vom 9. Oktober 2000 (1545 B - Tgb.Nr.2229/98). „Erkundungen und Praktika an allgemeinbildenden Schulen“ einsetzen.“

Es soll in § 2.3 (4) ergänzt werden:

„wenn diese ein Praktikum im Rahmen in dem Fahrtkosten erstattet werden, absolvieren.

Ein Besuch der Lehrkraft am Praktikumsplatz kann, wenn von dem/der Schüler\*in gewünscht und vom Lehrer als Sinnvoll erachtet, durch ein Telefongespräch ersetzt werden.“

Alle Paragraphen und Regelungen bezüglich einer räumlichen Eingrenzung des Praktikums

(§ 3.1.2 (1); § 3.2.7) werden ersetzt durch:

„Werden im Rahmen des Betriebspraktikums Beförderungskosten notwendig, so werden sie vollständig übernommen, insofern der Betrieb innerhalb eines Radius von 40 km um den Schulstandort liegt.

Des Weiteren soll die Aufhebung jeglicher räumlicher Beschränkungen bei der Wahl und Durchführung des Betriebspraktikums erreicht werden.

Hierbei ist nur das Belassen oder Einführungen von Grenzen bei Beförderungskosten in großer Höhe für die Kommunen verhandelbar.“

1. Lesung | 2. Lesung | 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	0	1	angenommen

- *VV auf Stimmungsbild zum Verfahren der weiteren Sitzung*  
*Ja: MaS Nein: 3 Enthaltungen: 5 → angenommen*
- *GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Von 110 Delegierten sind 27 anwesend. Damit ist die 72. LandesschülerInnenkonferenz nicht mehr beschlussfähig. Alle weiteren Anträge werden vertagt.*

### TOP 23 Mittagessen

*Von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr*

### TOP 24 Feedback in Gruppen

*entfällt*

### TOP 25 Abschlussplenum

Präsidium ruft zum Aufräumen auf.

Der Landesvorstand bedankt sich bei den Delegierten, den Referent\*innen, den Geschäftsführer\*innen und der FSJlerin für die tolle LSK. Das Präsidium bedankt sich für die tolle LSK, bei allen die dazu beigetragen haben.

*Die 72. LandesschülerInnenkonferenz wird um 14:29 Uhr geschlossen!*

Speyer, den 06. Mai 2018

für die Richtigkeit:

Niklas Hähn	Robin Karch	Johannes Gruber	Jasper Lederer	Lisanne Herrmann Tobias Zorn
<i>Präsident*in</i>	<i>stv. Präsident*in</i>	<i>techn. Assistenz</i>	<i>stv. techn. Assistenz</i>	<i>Protokollant*innen</i>